

# Vorhang auf zum Ferienspass



Beatrice Mock (rechts) erklärt dem Opa (links), was er in der Szene zu tun hat. (Bild: Damian Zellweger)

**«Das Geheimnis der grünen Briefe» wird morgen Freitag gelüftet. Primarschüler aus Rorschach und Rorschacherberg führen im Rahmen des Ferienspasses das gleichnamige Tanztheaterstück auf.**

DAMIAN ZELLWEGER

RORSCHACH. Drei streitende Kinder, zwei enervierte Eltern und ein verständnisvoller Grossvater sitzen auf dem Boden und essen Hamburger. Keine Szene aus dem Rorschacher Alltag, sondern ein Teil des Tanztheaterstücks «Das Geheimnis der grünen Briefe». Beatrice Mock und Dayana Ambauen studieren dieses im Rahmen des Ferienspasses Rorschach und Rorschacherberg innert einer Woche mit 15 Teilnehmern ein.

## Tanz und Theater

«Mama Lena, versuche, verzweifelter zu gucken. Und hör auf zu kichern», weist Beatrice Mock einen ihrer Schützlinge an. Die Teilnehmer, Erst- bis Sechstklässler, sind äusserst unterschiedlich. «Wir haben sogar eine Teilnehmerin von der Heilpädagogischen Schule Wiggenhof dabei.» Beatrice Mock versucht, die ruhigeren Kinder zu motivieren, andererseits muss sie einige der Aufgedrehten ziemlich bremsen. Eine Etage höher können diese ihre Energie voll ausleben. Mit Dayana Ambauen üben sie den tänzerischen Teil. «Die Tänzer unterstützen die Geschichte, indem sie wichtige Szenen künstlerisch darstellen», sagt Ambauen. «Sie lockern das Theater auf und machen es für die Zuschauer interessanter.»

## Erfolgreicher Kurs

Ein ähnliches Projekt führten die zwei Frauen bereits im Frühling durch. «Damals boten wir einen Zwei-Tage-Workshop für Schüler an», sagt Beatrice Mock. Da der Kurs erfolgreich war, wollten die beiden für den Ferienspass nun etwas Ausführlicheres machen. «Eine Woche tönt zwar nach viel Zeit», sagt Dayana Ambauen. «Doch eigentlich sind es nur neun Stunden, die wir Zeit haben, um das knapp 30minütige Stück einzustudieren.» Ein schwieriges Unterfangen für die Kinder. Deshalb sei das Auswendiglernen von Texten auch nicht Bestandteil des Kurses. «Die Teilnehmer improvisieren», sagt Beatrice Mock. «Sie kennen die Geschichte und wissen, worum es geht. Die genaue Formulierung bleibt aber ihnen überlassen». Sie notiere sich wichtige Stichworte und Übergänge und helfe, wenn einer der Schauspieler aus der Rolle fällt.

### **Wenig Platz für Aufführung**

Vier Nachmittage lang wird von 13.30 bis 16.30 Uhr geübt. «Wir beginnen jeweils mit Aufwärmen und Einturnen», erklärt Beatrice Mock. Danach gelte es, die Geschichte zu festigen und die Bewegungen der Tänze zu automatisieren. Höhepunkt der Woche ist morgen Freitag. Um 15 Uhr präsentieren die Teilnehmer bei der Schlussaufführung allen Eltern, Geschwistern und Fans, was sie gelernt haben. Gezeigt wird das Theater an der Promenadenstrasse 59a in Rorschach. «Der Raum, in dem die Aufführung stattfindet, ist sehr klein», sagt Dayana Ambauen. «Wahrscheinlich sind mit Eltern und Verwandten die Ränge schon gefüllt.» Zur Not liesse sich aber sicher noch der eine oder andere Stehplatz einrichten.